

Werk

Titel: Tiefenmessungen im Bett des Euphrat

Ort: Berlin

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001 | LOG_0098

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

für $1\frac{1}{4}$ Mill. Thlr. Sardellen, Häringe, Thunfische sind die vorzüglichsten Producte des Mittelmeeres, auch Korallen und der Badeschwamm, besonders an den levantischen und afrikanischen Küsten; sie geben Erträge von mehr als 20,000 Thlr. jährlich.

Aus der vorstehenden Uebersicht glaube ich mit Recht den Schluss ziehen zu können, daß, wenn auch die deutsche Handelsschiffahrt sich, vorzüglich von Hamburg und Bremen aus, sehr großartig entwickelt hat, wenn auch die deutschen Schiffer in allen Meeren höchst geachtet und gesucht sind, und die deutsche Handelsflotte selbst noch die französische, die auf 15,000 Schiffe angegeben wird, an Zahl übertrifft, doch mehr als die vermehrte Rhederei die Begünstigung der Hochsee-Fischerei und die Entdeckung neuer Fischerei-Gebiete sehr wesentlich dazu beitragen muß: unsere maritimen Beziehungen zu heben, und daß hierauf besonders auch die Macht einer Kriegsflotte begründet werden kann.

Miscellen.

Tiefenmessungen im Bett des Euphrat.

Unter der Ueberschrift „die Route nach Ostindien“ bringt der „*Engineer*“ Januar 1866 die verschiedenen schon mehrfach besprochenen Projecte für eine schnellere und billigere Verbindung Englands mit Ostindien. Das erstere, jedesfalls unpractische Project Macdonald Stephenson's will einen Anschluß der durch Kleinasien, Persien und Beludschistan zu bauenden Bahnen mittelst einer Ueberbrückung des Bosphorus an die im Bau begriffenen und theilweise erst projectirten Bahnen aus Ungarn durch die Türkei bis Constantinopel ¹⁾. Das andere Project, zu dessen Durchführung sich durch W. P. Andrew bereits vor 9 Jahren eine Gesellschaft constituirt hat, und welches jetzt mit erneuter Kraft aufgenommen werden soll, beabsichtigt eine Linie von Seleucia in Syrien über Aleppo, Kala'at Djäber und Bagdad nach Bassora; man hat mithin jetzt den ursprünglichen Plan, die Bahn zuerst nur 80 Meilen weit bis Djäber zu führen, und den Rest der Reise den Euphrat hinunter auf Dampfschiffen zurückzulegen, modificirt. Nach den Berichten Chesney's und Allen's ließe sich der einst treffliche römische Hafen von Seleucia, der gegenwärtig freilich versandet ist, mit einem Kostenaufwande

¹⁾ Auf der Rustschuk - Varna - und Bukarest - Giurgewo - Bahn sind 234 Kilom. in Arbeit; die Erdarbeiten, mit Ausnahme der Umgebungen der Station, sind vollendet, die Mauerarbeiten an den Brücken und Aquaeducten fast fertig. Der Bau der Bahn von Giurgewo - Bukarest hat begonnen.

von 20—30,000 £ herstellen. Das Klima ist hier gesund, und die benachbarten Berge zeigen Spuren von Kohlenlagern, sowie von Kupfer- und Eisenerzen. Dem Thal des Orontes folgend würde dann die Bahn in 18 engl. Meilen Seleucia und in 42 M. Aleppo erreichen. Zwanzig Meilen weiter liegt Djäber am oberen Euphrat. Die Hauptfrage dreht sich demnach um die Möglichkeit einer Beschiffung dieses Flusses von Djäber bis zum persischen Golf. Chesney hatte den Euphrat auf einer Strecke von 900 engl. M. von seiner Mündung aufwärts befahren; er fand die Breite desselben zwischen 200—400 Yards, ausgenommen auf einer Strecke von 60 M., wo derselbe durch die Lamlüm-Niederung fließt und sich bis zu 80 Yards verengt; überall aber ist er tief und sicher zu befahren. Mit seltener Ausnahme ist die Tiefe des oberen Euphrat 8 Fufs, seine Stromgeschwindigkeit variiert zwischen 2—3½ engl. M. pro Stunde, ausgenommen bei hohem Wasserstande, wo die Geschwindigkeit beinahe 5 M. pro Stunde beträgt. Auf den letzten 700 M. ist der Lauf viel langsamer als auf dem ersten Theile des Flusses. Oberhalb Kurna, wo der Tigris einmündet, ist der Euphrat noch ein großer Fluß von ungefähr 300 Yards Breite und 2—3½ Klafter Tiefe; von Kurna bis Schloß Gerau 186 M., wo eine Kiesbank das Flußbett durchkreuzt, reducirt sich die Tiefe auf einer Stelle bis auf 3½ Fufs. Oberhalb der Lamlüm-Niederung theilt sich der Fluß in drei enge Canäle; der beste davon ist gewunden und hat 6 bis 9 Fufs Tiefe. Der vereinigte Strom oberhalb dieser Niederung ist auf 86 M. bis nach Hillah (dem alten Babylon) 9—18 Fufs tief. Von Hillah bis Felûdja, 110 M., hat der Strom in der trockenen Jahreszeit eine Tiefe von 9—18 Fufs; von Felûdja bis Hith, 140 M., ist der Fluß ohne Krümmungen, 300 Yards breit und 9 Fufs tief mit nur drei Ausnahmen, nämlich bei Bû Schelûb zur trockensten Sommerzeit 6 Fufs und bei Abu-Sisa und Sawâb nur 3½ Fufs. Hith liegt 639 M. von Bassora. Weiter aufwärts bis zur Insel el Uz (84 M.) ist seine durchschnittliche Tiefe 9 Fufs; nur an drei Stellen, an welchen Staudämme behufs der Bewässerung der benachbarten Ländereien in den Fluß hineingebaut sind, und von denen 2 als Kameelfurthen dienen, beträgt die Tiefe 3—5 Fufs. Von el Uz bis Anah (106 M.) ist die gewöhnliche Tiefe 8 Fufs, jedoch mit mehreren Ausnahmen, und gerade hier sind die größten Schwierigkeiten der Beschiffung. Nach Chesney finden sich auf dieser Strecke einige Kameelfurthen, die einen felsigen Grund haben, jedoch tief genug sind, um einem Dampfschiff freien Durchgang zu gewähren. Das nächste Hinderniß ist eine Stromschnelle von 18 Zoll Gefälle auf 50 oder 60 Fufs Länge, mit einer Tiefe von 3 Fufs, nicht sicher bei Nacht zu passiren. Das letzte und größte Hinderniß ist der Strudel des Propheten Elias, der einen Fall von 2 Fufs auf 70 Fufs Länge hat bei einer Tiefe von 4 Fufs 9 Zoll, mit felsigem Grunde und einer Stromschnelligkeit von 5 engl. M. pro Stunde. Nach diesen Beobachtungen Chesney's, mit welchen auch die später angestellten Cleveland's, Charlewood's, J. Fitzjames', Estcourt's, W. Ainsworth's und Campbell's übereinstimmen, ist der Euphrat vom Meer aus bis Dêir selbst bei niedrigem Wasserstande für eine regelmäßige Dampfschiffahrt practicabel. Freilich müßten auf mehreren Stellen Ausbaggerungen des Flußbettes, namentlich zwischen el-Uz und el-Kajim (circa 170 engl. M.) vorgenommen werden. Der Fluß hört etwa gegen Mitte November auf abzunehmen, steigt im Januar ungefähr 1 Fufs, von wo ab sein Niveau bis Ende März unverändert bleibt. Von